



Angebotsbeschreibung

Passerelle Pflege HF, modularisiert in Teilzeit 70%

Die Passerelle Pflege HF, modularisiert in Teilzeit 70% richtet sich an FaGe mit einem eidgenössischen Fachausweis Langzeitpflege und -betreuung (Berufsprüfung BP). Die Passerelle dauert 1,5 Jahre.

Mit erfolgreichem Abschluss der Passerelle Pflege HF erhalten die Studierenden das Diplom Pflegefachfrau HF, Pflegefachmann HF.

Diplomierte (Dipl.) Pflegefachpersonen HF arbeiten in Spitälern, Ambulatorien, Heimen, psychiatrischen Kliniken oder in der Spitex. Sie unterstützen Patientinnen und Patienten bei der medizinischen Behandlung, Therapie, Pflege und Betreuung. Zur alltäglichen Tätigkeit gehören die Planung und Koordination der Pflege von Patientinnen und Patienten unter Berücksichtigung von Alter, Entwicklungsstand, Geschlecht, Biografie, Lebensstil, Gesundheitszustand sowie der soziokulturellen Umgebung. Dabei baut die dipl. Pflegefachperson HF eine professionelle Beziehung zu den betreuten Menschen auf und vertritt deren Interessen.

Dipl. Pflegefachpersonen HF verfügen über medizinaltechnische Fertigkeiten. Sie arbeiten interdisziplinär mit dem medizinischen und therapeutischen Fachpersonal zusammen und sind Ansprechpersonen für Patienten und Angehörige. Ihre kommunikativen Kompetenzen sind ein wichtiges Arbeitsinstrument. Führung und Organisation sind ebenfalls zentrale Kompetenzen. Sie tragen die Delegationsverantwortung für Fachpersonen Gesundheit (FaGe), Assistenzpersonen Gesundheit und Soziales (AGS) sowie Pflegeassistentinnen und -assistenten. Dipl. Pflegefachpersonen HF können sich nach ihrem Abschluss spezialisieren und weiterbilden.

Mit dem Abschluss «dipl. Pflegefachfrau HF / dipl. Pflegefachmann HF» können Absolventinnen und Absolventen in allen Versorgungsbereichen der Pflege arbeiten.

Für eine gezielte Vorbereitung auf die Berufsrolle bietet das Berner Bildungszentrum Pflege eine generalisierte Ausbildung mit drei **Ausbildungsfokussen** an, die während der Dauer der Ausbildung beibehalten werden. Es sind dies **Fokus K**: körperlich erkrankte Menschen; **Fokus F**: Kinder, Jugendliche, Familie und Frauen; und **Fokus P**: psychisch erkrankte Menschen.

Ausbildungsfokus

Die Passerelle Pflege HF, modularisiert in Teilzeit 70%, wird nur für den Fokus K angeboten.

Personen, die sich für die Passerelle entscheiden entwickeln während der Ausbildung Fähigkeiten, den Menschen in seiner Lebensphase und seinem Gesundheitszustand rasch zu erfassen, zu entscheiden und zu handeln. Pflegerische Handlungen sorgfältig und gezielt auszuführen, zu reflektieren und empathisch mit den Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen umzugehen. Sie erkennen, was der betreute Mensch braucht, und setzen sich für seine Anliegen ein.

Arbeitsfelder

Die Passerelle Pflege HF deckt die gesamte Versorgungskette ab (Akut- und Langzeitversorgung, spitalexterne Versorgung).

Persönliche Anforderungen

- Rasch auffassen, differenziert wahrnehmen
- Neugierig sein, Menschen in ihrer Individualität zu erfassen und zu betreuen
- Zuverlässig, kommunikativ und verantwortungsbewusst arbeiten
- Rasche Auffassungsgabe und eine differenzierte Wahrnehmung
- Selbständig lernen und arbeiten
- Gute Reflexionsfähigkeit

Voraussetzungen

Vorbildungen:

- FaGe mit eidg. Fachausweis Langzeitpflege und -betreuung (BP)
- keine Anrechnung weiterer Bildungsleistungen
- Teilnahme am Online-Vorbereitungskurs für FaGe wird empfohlen

Betriebsanstellung:

- Mindestens eine 70%-Anstellung in einem Praxisbetrieb (ganze Schweiz), der über die Ausbildungsbewilligung Pflege HF verfügt

Sprachkompetenz Deutsch für Fremdsprachige (siehe auch separate Regelung):

- Europäisches Sprachzertifikat Niveau C1 mit Gesamtbewertung «gut»; falls nicht vorhanden, besteht die Möglichkeit am Berner Bildungszentrum Pflege einen ausbildungsvorbereitenden Deutschkurs zu besuchen, um das Niveau C1 zu erreichen.



Dauer / Rahmen- bedingungen

Der Inhalt der Passerelle ist in einer geregelten Abfolge zwischen dem schulischen Unterricht und der praktischen Ausbildung konzipiert. Das 70% Pensum teilt sich auf in:

37% schulischer Unterricht:

- 22% Selbstorganisiertes Lernen = 1 Tag Selbstorganisiertes Lernen (SOL) pro Woche auch **während den Wochen mit Präsenzunterricht**
- 15% Präsenzunterricht inkl. Lernen Training Transfer (LTT)
- 3 Tage Präsenzunterricht (Di-Do) in der Regel alle 4 bis 5 Wochen

33% praktische Ausbildung:

- im anstellenden Betrieb inkl. LTT

Ferien:

- Planung in Absprache mit dem anstellenden Betrieb, wobei keine Ferien, während dem Präsenzunterricht und den LTT-Praxistagen bezogen werden können.
- Während der Ausbildungszeit dürfen die Studierenden nicht in Spezialfunktionen, wie z. B. Berufsbildende oder in einer Führungsfunktion eingesetzt werden.

Lernmodule

Die Lernmodule bestehen aus **Modulpaketen** mit entsprechenden **Moduleinheiten** und sind in ihrer Abfolge geregelt. Sie orientieren sich an den zu erwerbenden beruflichen Kompetenzen.

Lernformen

Die Studierenden übernehmen selbständig Verantwortung für ihr Lernen und den Erwerb der beruflichen Kompetenzen.

- Es besteht **Notebook-Pflicht**
- Die SOL-Unterrichtsinhalte werden im Sinne von **Blended Learning** über eine online Lernplattform absolviert und im Präsenzunterricht vertieft, vernetzt und in die praktische Umsetzung gebracht
- Der **Präsenzunterricht** findet in der Regel von 08:30–12:00 Uhr und von 13:00–16:20 Uhr statt
- Der **Lernbereich Training und Transfer (LTT)** ist ein fester Bestandteil im schulischen Unterricht und während des Praktikums. Im LTT wird theoretisches Lernen mit praktischem Üben verbunden. In praxisnah eingerichteten Schulungsräumen durchlaufen die Studierenden systematische, geführte Trainings zu pflegerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Die Studierenden absolvieren zudem Kommunikationstrainings mit Schauspielpatient:innen. Durch Peer- und Fremd-Feedback wird eine erkenntnisorientierte Reflexion ermöglicht und ein strukturierter Wissenstransfer gewährleistet.

Promotion/Qualifi- kationsverfahren

Die Promotion Schule beinhaltet:

- Kompetenznachweise während der Schule

Das abschliessende Qualifikationsverfahren umfasst:

- den bestandenen Kompetenznachweis Praxis
- die bestandene Diplomarbeit und das Prüfungsgespräch

Finanzielles

Kosten:

- Semestergebühr: CHF 500.– (70%-Pensum), der Bildungsgang dauert 3 Semester
- Lehrmittel ganzes Studium: ca. CHF 2'500.– (inkl. Anschaffung eines Notebooks)
- Bearbeitungsgebühr bei Aufnahme: CHF 250.–
- Diplomprüfungsgebühr: CHF 250.–

Ausbildungslohn:

- Lohn in Absprache mit dem Anstellungsbetrieb

Stipendien:

Anträge sind an die Schulbehörde des zuständigen Kantons zu richten.

Auch der Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SBK gewährt Stipendien (siehe auch pfligestipendium.ch).



Schulstandort

Campus Bern, Freiburgstrasse 133, 3008 Bern

Anmeldung

Auf der Webseite <https://hf-bzpflege.ch/> können Sie sich für die Anmeldung zur Ausbildung Pflege HF registrieren. Im Anschluss erhalten Sie eine E-Mail mit direktem Zugang zur Anmeldung sowie einen Downloadlink zu den dazugehörigen Beilagen. Das Anmeldeformular reichen Sie anschliessend vollständig ausgefüllt und mit allen aufgelisteten Beilagen ausschliesslich digital durch Absenden des Formulars ein. Anmeldungen werden laufend entgegengenommen bis spätestens einen Monat vor Aufnahmeschluss. Wir überprüfen Ihre Unterlagen fortlaufend. Sie erhalten spätestens zwei Wochen nach Eingang der Unterlagen eine Rückmeldung von uns. Prüfen Sie Ihren E-Mail-Account regelmässig.

Falls Sie noch keine Anstellung in einem Betrieb haben, melden Sie sich bitte bei melinda.chambers@bzpflege.ch oder 031 630 14 82.

Eignungsabklärung und Aufnahme

Nach vollständig eingereicherter Anmeldung folgen die Schritte bis zum Start der Ausbildung.

Die Schritte beinhalten:

- 1) einen Auftrag zur Bearbeitung eines E-Learning-Programms innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens mit einem Reflexionsauftrag zum selbstorganisierten Lernen, dem Selbstmanagement und den Lernstrategien.
- 2) für Fremdsprachige, bei welchen kein Europäisches Sprachzertifikat Niveau C1 mit Gesamtbewertung «gut» vorliegt, den internen Deutschtest.
- 3) ein Eignungsgespräch, Dauer ca. eine Stunde, durchgeführt durch eine Fachperson der Schule. Im Gespräch wird auf alle eingereichten Unterlagen eingegangen. Im Speziellen werden die Selbst-, Sozial- und Fachkompetenz thematisiert.

Die Aufnahme erfolgt nach erfolgreichem Abschluss der Eignungsabklärung auf Grund eines beurteilbaren Gesamtbildes der Kandidierenden.

Aufnahmeschluss für die erste Durchführung, Start 5. Juni 2023:

- 30. April 2023, die unter Eignungsabklärung und Aufnahme aufgeführten Schritte 1 bis 3 müssen bis zu diesem Zeitpunkt abgeschlossen sein.

Melden Sie sich frühzeitig an, die Ausbildungsplätze sind begrenzt.

Kontakt

Gerne stehen wir Ihnen für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung: eignungsabklaerung@bzpflege.ch oder 031 630 17 00.